

AQ Austria
Präsidentin des Boards
Prof.ⁱⁿ (FH) em. Mag.^a Eva Werner
Franz-Klein-Gasse 5
1190 Wien

St. Pölten, am 31.03.2025

**FH-Jahresbericht gemäß Fachhochschulgesetz und Fachhochschul-
Jahresberichtsverordnung**

St. Pölten University
of Applied Sciences

Fachhochschule
St. Pölten GmbH

Sehr geehrte Frau Profⁱⁿ Werner!

Campus-Platz 1
3100 St. Pölten
T +43 (2742) 313 228
F +43 (2742) 313 228-339
E csc@fhstp.ac.at
I www.fhstp.ac.at
FN 146616m
LG St. Pölten
DVR Nr 1028669F

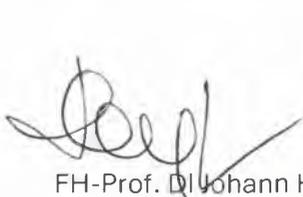
Die Fachhochschule St. Pölten GmbH darf Ihnen gemäß § 23 Abs. 2 des Fachhochschulgesetzes den Jahresbericht über das Studienjahr 2023/24 übermitteln.

Dies erfolgt gemäß § 5 der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung in elektronischer Form per E-Mail.

Für allfällige Fragen steht Ihnen Herr Dipl.-Ing. Andreas Amon unter den nachfolgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Andreas Amon
M: +43 2742 313 228 276
E: andreas.amon@fhstp.ac.at

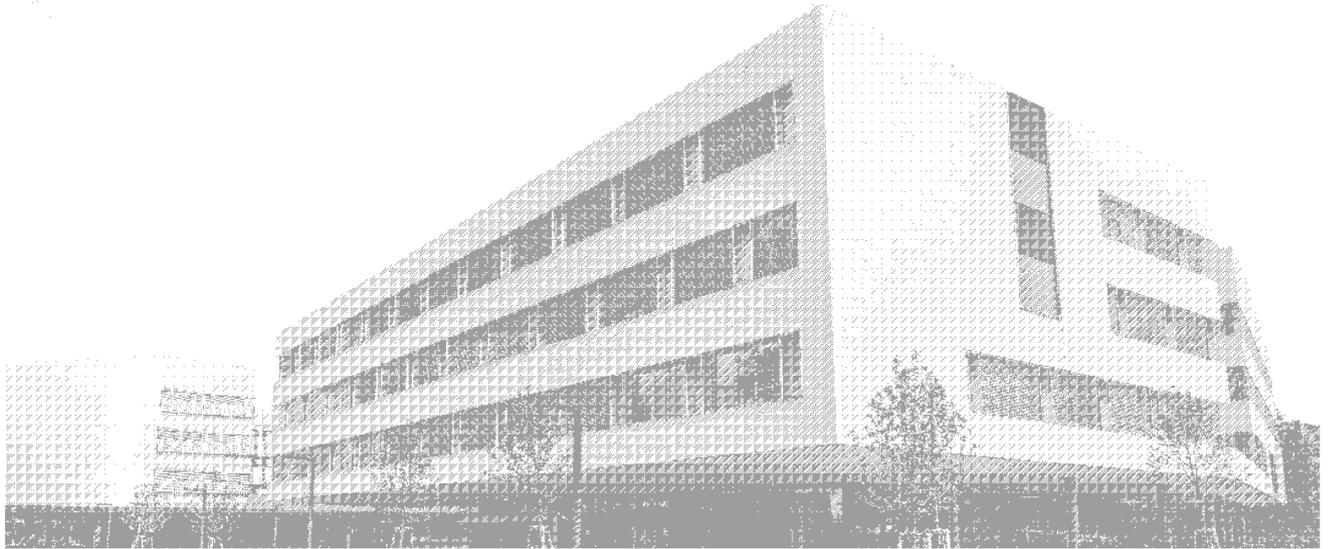
Der Jahresbericht ist diesem Schreiben beigelegt.



FH-Prof. DI Johann Haag | FH-Prof. DI Hannes Raffaseder
Geschäftsführung



FH-Prof. DI Dr. Alois Frotschnig
Leiter FH-Kollegium



FH-Jahresbericht 2023/24

Gemäß §23 Abs. 2 FHG und FH-Jahresberichtsverordnung der AQ
Austria über das Studienjahr 2023/24

Autorin: Katharina Rottensteiner
Stand: 31. März 2025

Inhalt

	Seite
Executive Summary	3
1 Einleitung	4
2 Strategische Entwicklungen	5
2.1 Aufbauorganisation	5
2.2 Eigentümerstruktur	6
2.3 Geschäftsführung und Kollegiumsleitung	6
2.4 Satzung	7
3 Darstellung und Analyse von Studium und Lehre	8
3.1 Durchgeführte Änderungen in den Studiengängen	8
3.2 Entwicklung der Studierendenzahlen	9
3.3 Entwicklung des Weiterbildungsangebotes	11
3.4 Prüfungsordnung, Zugangsvoraussetzungen bzw. Aufnahmeverfahren	12
3.5 Didaktisches Konzept	12
4 Angewandte Forschung und Entwicklung	15
5 Darstellung und Analyse des Bereiches Personal	18
5.1 Entwicklungen der Mitarbeiter*innenzahlen	19
5.2 Änderungen der Leitungsfunktion in den Fakultäten und Departments	21
5.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams	22
5.4 Fachhochschulprofessuren	23
6 Darstellung und Analyse des Bereiches Internationalisierung	25
6.1 Analyse der Entwicklung der Mitarbeiter*innenmobilität	26
6.2 Analyse der Entwicklung der Studierendenmobilität	27
6.3 Nationale und internationale Kooperationen	30
7 Maßnahmen zu Gender & Diversity	32
Anhang	35
Abbildungsverzeichnis	36
Tabellenverzeichnis	37

Executive Summary

Auch im letzten Studienjahr 2023/24 erfuhr die Fachhochschule St. Pölten viele Weiterentwicklungen. Um auch künftig erfolgreich zu sein und als resiliente Organisation rasch auf die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen reagieren zu können, erfährt die FH St. Pölten eine Organisationsentwicklung, die alle Bereiche durchdringen wird.

Hauptaugenmerk der FH St. Pölten liegt weiterhin auf Studium und Lehre, was sich durch eine stetige Weiterentwicklung bestehender und Neuentwicklungen von Studiengängen zeigt. Dabei wird insbesondere auf innovative Lehrmethoden, moderne Didaktik und Internationalisierung der Studienangebote geachtet. Die steigenden Studierendenzahlen zeugen vom vielfältigen Ausbildungsangebot und den guten Karrierechancen. Mit einer Gesamtanzahl von rund 3.900 Studierenden kann die FH St. Pölten auch in diesem Studienjahr auf eine positive Entwicklung zurückblicken.

Neben der akademischen Aus- und Weiterbildung sind angewandte Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer und Innovation als wichtige Leistungsbereiche an der FH St. Pölten etabliert und fest in der Strategie verankert. Mit einer erneuten Steigerung des Forschungsumsatzes bleibt die FH St. Pölten eine der forschungsstärksten Fachhochschulen. Im Berichtszeitraum ist es der FH St. Pölten gelungen, nicht nur die Expertise in ihren Kernforschungsbereichen zu festigen, sondern auch neue Akzente zu setzen und neue Forschungsfelder und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den verschiedensten Disziplinen zu erschließen.

Auch die Internationalisierung bleibt ein wichtiges Ziel der FH St. Pölten, das weiterhin verfolgt werden soll. Mit 777 Mobilitäten, was einer Steigerung von 35,84% im Vergleich zum Vorjahr entspricht, kann die FH St. Pölten im Studienjahr 2023/24 einen neuen Mobilitätsrekord verzeichnen. Die Kurzzeitmobilitäten stellen eine weitere wichtige Säule der internationalen Mobilitäten dar und konnten weiter forciert werden. Im Studienjahr 2023/24 konnten auch die Kooperationen auf 156 Partnerhochschulen in 34 Ländern weiter ausgebaut werden.

Mit dem Studienjahr 2023/24 beginnt die nächste Phase der **European University E³UDRES²¹**, in der die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Hochschulen intensiviert und ausgebaut werden soll.

¹ <https://eudres.eu/>

1 Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht basiert auf der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria in der Version vom 12.03.2021. Der Jahresbericht bezieht sich dieses Jahr auf den Berichtszeitraum des Studienjahres 2023/24 und ist mit 31. März 2025 vorzulegen. Gemäß dem Kollegiumsbeschluss hinsichtlich des akademischen Kalenders beginnt der Berichtszeitraum für das Studienjahr 2023/24 am 01.09.2023 und endet mit 31.08.2024.

Berichtszeitraum für die Kapitel Angewandte Forschung und Lehre sowie Personal ist das Geschäftsjahr mit Stichtag 31.12.2024 und weicht somit vom sonstigen Berichtszeitraum Studienjahr 2023/24 ab.

Die Gliederung des Berichtes entspricht der Struktur der FH-JBVO. Es wird gem. § 6 FH-JBVO über den Entwicklungsplan und die Organisationsstruktur der Fachhochschule St. Pölten berichtet. Außerdem werden die Entwicklungen im Bereich Studium und Lehre, sowie des Lehr- und Forschungspersonals dargestellt. Des Weiteren werden die Themen Angewandte Forschung, nationale und internationale Kooperationen und Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter behandelt.

2 Strategische Entwicklungen

Im Berichtszeitraum befindet sich die FH St. Pölten in der laufenden Strategieperiode 2022-2025. Die FH St. Pölten verfolgt mit der **Strategie „We contribute to society as an engaged university“**, die auf der Homepage veröffentlicht ist, sechs strategische Hauptausrichtungen:².

- Wir schaffen gesellschaftlichen Mehrwert
- Wir fördern studierendenzentriertes Lehren und Lernen
- Wir stärken Mitarbeiter*innen und Teams
- Wir bauen unsere Forschung aus
- Wir erkennen und nutzen unsere Marktchancen
- Wir sind European University

Diese dienen als Grundlage für die Ableitung der jährlichen Ziele innerhalb der FH St. Pölten. In einem mehrstufigen Prozess werden die Ziele innerhalb der Organisation erarbeitet und abgestimmt und entsprechend der Aufbauorganisation ausgerollt und verfolgt. Somit erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der FH St. Pölten anhand strategisch definierter Rahmenbedingungen.

Insbesondere in diesem Zusammenhang hervorzuheben ist, dass mit dem Studienjahr 2023/24 die nächste Phase der **European University E³UDRES^{2,3}** startete. In einer Allianz aus neun europäischen Hochschulen wird in dieser Phase die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Hochschulen intensiviert und ausgebaut. Der Vision und Mission⁴ von E³UDRES² folgend, wird in dieser Phase am Ausbau zu einer „fully-fledged“ European University gearbeitet.

2.1 Aufbauorganisation

Die FH St. Pölten erfuhr in den letzten Jahren viele Weiterentwicklungen und ein starkes Wachstum. Um weiterhin erfolgreich handeln zu können, wurde ab September 2023 unter Einbeziehung möglichst aller Mitarbeiter*innen und mit Unterstützung externer Expert*innen eine Organisationsentwicklung gestartet, die in mehreren Schritten umgesetzt wurde:

- Installation einer **erweiterten Hochschulleitung⁵** zur frühzeitigen Einbindung unterschiedlichster Perspektiven in die Entscheidungsprozesse.

² <https://www.fhstp.ac.at/de/newsroom/dossiers/vision-und-strategie-2025#!/>

³ <https://eudres.eu/>

⁴ https://eudres.eu/assets/files/eudres_2.0_vision_mission_statement.pdf

⁵ <https://www.fhstp.ac.at/de/uber-uns/hochschulleitung>

- Gründung **zweier Fakultäten⁶** über die weiterhin bestehenden **Departments im Bereich „Gesundheit und Soziales“** sowie **„Technik und Wirtschaft“** zur gemeinsamen und übergreifenden Bearbeitung strategischer Fragestellungen
- Zusammenschluss von FH-Services zu **Kompetenzzentren⁷**
 - Service und Kompetenzzentrum für Forschung und Kooperation
 - Service und Kompetenzzentrum für Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement
 - Service und Kompetenzzentrum für Studium und Organisation
 - Service- und Kompetenzzentrum für Lehr- Lernentwicklung und Bildungsangebote (LEARN)

Die Änderungen sind auf der Homepage der Fachhochschule St. Pölten im Organigramm veröffentlicht.⁸

2.2 Eigentümerstruktur

Das Land Niederösterreich ist mit 26 Prozent an der Fachhochschule St. Pölten GmbH beteiligt und 74 Prozent der Anteile werden von der Hochschule St. Pölten Holding GmbH gehalten. Im Berichtszeitraum kam es in der Eigentümerstruktur zu keinen Änderungen.

Alle diesbezüglichen Informationen sind auf der Homepage der FH St. Pölten abgebildet.⁹

2.3 Geschäftsführung und Kollegiumsleitung

Die Geschäftsführung obliegt FH-Prof. Dipl.-Ing. Hannes Raffaseder und FH-Prof. Dipl.-Ing. Johann Haag.

Alois Frotschnig und Susanne Roiser bilden im Berichtsjahr gemeinsam die Kollegiumsleitung. Die Zusammensetzung des Kollegiums ist auf der Homepage der FH St. Pölten veröffentlicht.¹⁰

Im Berichtszeitraum kam es weder bei Geschäftsführung noch bei der Kollegiumsleitung zu Änderungen.

⁶ <https://www.fhstp.ac.at/de/uber-uns/fakultaeten>

⁷ <https://www.fhstp.ac.at/de/uber-uns/fh-services>

⁸ <https://www.fhstp.ac.at/de/mediathek/pdfs/infoblaetter/organigramm.pdf>

⁹ <https://www.fhstp.ac.at/de/uber-uns>

¹⁰ <https://www.fhstp.ac.at/de/uber-uns/fh-kollegium>

2.4 Satzung

Im Berichtszeitraum wurde die Satzung geringfügig angepasst, Hauptaugenmerk lag bei der Veränderung im Satzungsteil 01. §15, der sich mit der Befangenheit von Mitgliedern und Unvereinbarkeiten beschäftigt wurde um Z3 ergänzt.

„Für den Fall, dass Kollegiumsmitglieder während der laufenden Funktionsperiode vom Erhalter mit besonderen Aufgaben beauftragt werden (Übernahme von Fakultätsleitung, CISO, stellvertretende Studiengangs-, Institutsleitung, etc.), ist seitens des betroffenen Mitglieds die Vereinbarkeit der Position mit der Funktion im Kollegium zu prüfen.“

Die Satzung ist in der neuesten Version auf der Homepage der FH St. Pölten veröffentlicht.¹¹

¹¹ <https://www.fhstp.ac.at/de/uber-uns/fh-kollegium/fh-kollegium#satzung>

3 Darstellung und Analyse von Studium und Lehre

In diesem Kapitel werden alle mit dem Studium in Zusammenhang stehenden Entwicklungen beleuchtet. Es sollen die Studierenden- und Absolvent*innenzahlen, Neuakkreditierungen und Änderungen in den Studiengängen, Kooperationsnachweise sowie das didaktische Konzept und die Curriculumsentwicklung dargestellt werden.

An der FH St. Pölten werden im Berichtszeitraum **28 Studiengänge** in folgenden Departments angeboten:

- Digital Business & Innovation
- Medien & Digitale Technologien
- Informatik & Security
- Bahntechnologie & Mobilität
- Gesundheit
- Soziales

3.1 Durchgeführte Änderungen in den Studiengängen

Im Berichtszeitraum wurden in folgenden Studiengängen Curriculumsevaluierungen gestartet, die aber derzeit noch nicht abgeschlossen sind. In den nachfolgenden Tabellen werden die im Berichtszeitraum durchgeführten Änderungen dargestellt:

Änderungen die § 14 der Akkreditierungsverordnung 2021 nicht betreffen				
Department	STG-Art	Studiengang	StgKz	Änderungsart
Medien & digitale Technologien	Master	Digital Healthcare	A0756	Geringfügige Änderung
Medien & digitale Technologien	Bachelor	Medienmanagement	A0403	Geringfügige Änderung
IT Security	Bachelor	IT-Security	A0410	Geringfügige Änderung
IT Security	Master	Digital Innovation and Research	A0857	Geringfügige Änderung
IT Security	Master	Cyber Security and Resilience	A0863	Geringfügige Änderung
Gesundheit	Bachelor	Diätologie	A0407	Geringfügige Änderung
IT Security	Bachelor	Data Science and Business Analytics	A0834	Curriculumsevaluierung

Medien und digitale Technologien	Bachelor	Creative Computing	A0866	Curriculumsevaluierung
Medien und digitale Technologien	Bachelor	Smart Engineering of Production Technologies and Processes	A0775	Curriculumsevaluierung
Medien und digitale Technologien	Bachelor	Medientechnik	A0261	Curriculumsevaluierung

Tabelle 1: Änderungen, die § 14 der Akkreditierungsverordnung nicht betreffen im Zeitraum 01.09.2023 bis 31.08.2024. Quelle: HSE-QM. Eigene Darstellung.

Im Berichtszeitraum wurden bei nachstehenden Studiengängen bescheidrelevante Änderungen durchgeführt und eine Neuakkreditierung eingereicht.

Bescheidrelevante Änderungen bzw. Neuakkreditierungen				
Department	STG-Art	Studiengang	StgKz	Änderungsart
Medien & digitale Technologien	Bachelor	Creative Computing	A0866	Akkreditierungsrelevante Änderung
Soziales	Bachelor	Sozial-pädagogik	A0935	Neuakkreditierung

Tabelle 2: Bescheidrelevante Änderungen und Neuakkreditierungen im Zeitraum 01.09.2023 bis 31.08.2024

3.2 Entwicklung der Studierendenzahlen

Laut BIS-Meldung vom 15.11.2023 haben im Studienjahr 2023/24 1.240 **ordentliche Studierende** das Studium an der FH St. Pölten aufgenommen. Der Frauenanteil betrug dabei 53,23 Prozent, in absoluten Zahlen sind das 660 weibliche und 575 männliche Studienanfänger*innen. Die Gesamtzahl der ordentlichen Studierenden belief sich im Berichtszeitraum auf 3.261, davon 1.679 weibliche Studierende.¹²

Laut BIS-Meldung vom 15.11.2023 kann im Studienjahr 2023/24 auch bei den **ausländischen Studienanfänger*innen** eine Erhöhung der Studierendenzahlen auf 179 Studienanfänger*innen festgestellt werden. Die Gesamtzahl der ausländischen Studierenden belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt 396 Personen.¹³

Wie in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich ist, haben **917 Studierende** im Studienjahr 2023/24 ein Studium an der Fachhochschule St. Pölten **absolviert**. Der Frauenanteil belief

¹² Diese Daten beruhen auf der BIS-Stichtagsmeldung vom **15.11.2023**.

¹³ Diese Daten beruhen auf der BIS-Stichtagsmeldung vom **15.11.2023**.

sich hier auf rund 57%, in absoluten Zahlen ausgedrückt handelt es sich somit um 521 Absolventinnen.¹⁴

Ordentliche Studierendenzahlen					
	BIS-Meldedatum	Summe	w	m	d
Studierende gesamt	15.11.2022	3.186	1.630	1.554	2
	15.11.2023	3.261	1.679	1.576	6
Ausl. Studierende gesamt	15.11.2022	350	151	199	0
	15.11.2023	396	191	202	3
Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2022	1.193	615	577	1
	15.11.2023	1.240	660	575	5
Ausl. Studienanfänger*innen gesamt	15.11.2022	155	65	90	0
	15.11.2023	197	92	85	2
Absolvent*innen gesamt	15.11.2022	821	458	362	1
	15.11.2023	917	521	396	0

Tabelle 3: Entwicklung der ordentlichen Studierendenzahlen. Quelle: BIS-Meldung 15.11.2022 und 15.11.2023

Da im Berichtszeitraum der erste Jahrgang des Bachelorstudiengangs „Gesundheits- und Krankenpflege“ am dislozierten Standort Mauer gestartet ist, werden in der folgenden Tabelle relevante Studierendenzahlen dargestellt.

Ordentliche Studierendenzahlen für Gesundheits- und Krankenpflege					
	Standort	Summe	w	m	d
Studierende	St. Pölten	371	273	98	0
	Mauer	16	15	1	0
Ausl. Studierende	St. Pölten	22	17	5	0
	Mauer	0	0	0	0
Studienanfänger*innen	St. Pölten	118	76	42	0
	Mauer	16	15	1	0
Ausl. Studienanfänger*innen	St. Pölten	5	3	2	0
	Mauer	0	0	0	0
Absolvent*innen	St. Pölten	88	66	22	0
	Mauer	0	0	0	0

Tabelle 4: Gesundheits- und Krankenpflege, Standort St. Pölten und Mauer. Quelle BIS Meldung 15.11.2023

¹⁴ Diese Daten beruhen auf der BIS-Stichtagsmeldung vom **15.11.2023**.

3.3 Entwicklung des Weiterbildungsangebotes

In den **Weiterbildungslehrgängen** kann ein Anstieg von 692 auf 700 außerordentliche Studierende festgestellt werden. Dieser Anstieg spiegelt sich auch beim Frauenanteil wider, der sich in absoluten Zahlen von 468 auf 486 Personen und einem Anteil von 69,7% bemerkbar macht. ¹⁵

Im Studienjahr 2023/24 haben insgesamt 77 Personen ein außerordentliches Studium absolviert, wobei hier ein Frauenanteil von 66% aufzuzeigen ist. ¹⁶

Außerordentliche Studierendenzahlen					
	BIS-Meldedatum	Summe	w	m	d
Studierende gesamt	15.11.2022	692	468	224	0
	15.11.2023	700	486	214	0
Absolvent*innen gesamt	15.11.2022	86	73	13	0
	15.11.2023	77	51	26	0

Tabelle 5: Entwicklung der außerordentlichen Studierenden. Quelle: BIS-Meldung 15.11.2022 und 15.11.2023

Aufgrund des neu eingeführten 5-Jahreszyklus zur Curriculumsevaluierung bei §9-Lehrgängen wurden folgende Änderungen durchgeführt:

Durchgeführte Änderungen der Lehrgänge				
Department	Lehrgangsart	Lehrgang	Kennzahl	Änderungsart
Digital Business & Innovation	Masterlehrgang	Digital Marketing (MBA)	130080	Curriculumsevaluierung

Tabelle 6: Änderungen der Lehrgänge. Eigene Darstellung. Quelle: HSE-QM.

Im Berichtsjahr wurden keine Auflassungen von Weiterbildungslehrgängen durchgeführt.

¹⁵ Diese Daten beruhen auf der BIS-Stichtagsmeldung vom **15.11.2023**.

¹⁶ Diese Daten beruhen auf der BIS-Stichtagsmeldung vom **15.11.2023**.

3.4 Prüfungsordnung, Zugangsvoraussetzungen bzw. Aufnahmeverfahren

Die Prüfungsordnung der FH St. Pölten entspricht den gesetzlichen Anforderungen und ist dem studienrechtlichen Teil der Satzung, die auf der Webseite öffentlich zugänglich ist, zu entnehmen.¹⁷

Im Berichtsjahr gab es weder wesentliche Änderungen in der Prüfungsordnung bzw. in den Durchführungsbestimmungen zur Prüfungsordnung noch bei den Zugangsvoraussetzungen für Studierenden und Aufnahmeverfahren der Studiengänge an der FH St. Pölten.

3.5 Didaktisches Konzept

Lehrentwicklung – Innovation vorantreiben

Der Einsatz innovativer Lehrmethoden nimmt an der FH St. Pölten einen hohen Stellenwert ein. Unterstützung bei der Umsetzung neuer Lehrszenarien erhalten Lehrende dabei von LEARN, dem Service- und Kompetenzzentrum für Lehr-Lernentwicklung und Bildungsangebote¹⁸.

Ein umfangreiches Weiterbildungsprogramm im Bereich qualitativ hochwertige und innovative Hochschuldidaktik steht allen hauptberuflich und nebenberuflich Lehrenden der FH St. Pölten seit vielen Jahren zur Verfügung. Dieses wird stetig weiterentwickelt und an neue Herausforderungen und strategische Ziele angepasst.

Das seit 2013 angebotene Curriculum des Hochschuldidaktischen Zertifikats wurde im Frühjahr und Sommer 2023 grundlegend überarbeitet. Das neue Curriculum besteht ab Wintersemester 2023/24 aus einem **HDZ-Basismodul** („HDB“, 5 ECTS) und einem darauf aufbauenden **HDZ-Vertiefungsmodul** („HDV“, 5 ECTS)¹⁹.

Nach Absolvierung des Basismoduls sind die Teilnehmenden in der Lage, eine Lehrveranstaltung grundlegend zu entwickeln. Dabei beziehen sie sich auf wissenschaftliche Theorien und evidenzbasierte Ergebnisse u.a. aus der Lehr-Lernforschung. Sie demonstrieren ihr Bewusstsein für Kriterien qualitativ hochwertiger Lehre und analysieren diese im Rahmen einer kollegialen Hospitation. Die Teilnehmenden haben zudem lernendenorientierte methodische Möglichkeiten identifiziert, die das studentische Engagement fördern und gehen dabei möglichst heterogenitätssensibel vor. Sie haben Strategien entwickelt, Schlüsselkompetenzen (Future Skills) in eigene Lehrkontexte zu integrieren. Zudem wählen

¹⁷ <https://www.fhstp.ac.at/de/mediathek/pdfs/infoblaetter/pruefungsordnung.pdf>, abgerufen am 13.02.2025.

¹⁸ <https://www.fhstp.ac.at/de/uber-uns/fh-services/learn-service-und-kompetenzzentrum-fuer-lehr-lernentwicklung-und-bildungsangebote>

¹⁹ <https://www.fhstp.ac.at/de/audiences/lehrende/hochschuldidaktische-weiterbildung#zertifikat>

sie gemäß ihrem didaktischen Design geeignete Prüfungsmethoden als auch Evaluationsstrategien aus und setzen diese in ihren Lehrveranstaltungen ein. Sie sind sich ihrer Rolle als Lehrveranstaltungsleiter*in bewusst und differenzieren und reflektieren diese in Peer-Groups. Im Rahmen eines Windows of Opportunity können individuelle Schwerpunkte gesetzt werden.

Nach Abschluss des Vertiefungsmoduls sind die Teilnehmenden in der Lage, je nach selbstgewählter Ausrichtung ein Lehrforschungsprojekt (Scholarship of Teaching and Learning) zu gestalten oder ein ausführliches Lehrportfolio mit den eigenen Grundhaltungen und subjektiven Theorien zu erstellen. Sie wählen zudem aus einem umfassenden Vertiefungsangebot zu Lehr-Lernthemen und entwickeln somit ihre Kompetenzen als Lehrende weiter. Durch fachfremde Hospitation analysieren sie andere Fachkulturen und identifizieren neue Möglichkeiten, die eigene Lehre zu gestalten.

Die Teilnehmer*innen sind nach Absolvierung der Vertiefungsstufe in der Lage

- entweder ein eigenes Lehrforschungsprojekt, bezogen auf eigene Lehrkontexte durchzuführen und Erkenntnisse zu gewinnen oder den eigenen Lehrstil zu reflektieren und ein umfassendes Lehrportfolio zu entwickeln;
- sich mittels verschiedener hochschuldidaktischer Themen vertieft Handlungsoptionen anzueignen, die für die eigenen Lehrkontexte relevant sind;
- durch den Austausch mit anderen Lehrenden und der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Lehre neue Ideen und Impulse zu identifizieren, zu reflektieren und umzusetzen.

Beide Weiterbildungsprogramme wurden zu Beginn des Wintersemesters 2023/24 erstmals gestartet. Ende Juni 2024 konnten den ersten 10 Absolvent*innen des HDZ-Basismoduls ihre wohlverdienten Abschlusszertifikate überreicht werden.

Der Bereich **KI in der Lehre** und die Unterstützung entsprechender Kompetenzentwicklung der Lehrenden war auch im Studienjahr 2023/24 weiterhin ein wesentlicher Schwerpunkt der Weiterbildungs- und Beratungsaktivitäten von LEARN. Das „Didaktik-Café“ am 15. Mai 2024 mit dem Titel „**Generative Künstliche Intelligenz für die Lehre**“²⁰ war dem aktuellen Stand der Auseinandersetzung mit dem Thema an der FH St. Pölten gewidmet. Das Team LEARN und hausinterne Expert*innen präsentierten die aktuelle Richtlinie der FH zum Umgang mit KI in der Lehre sowie erste Best Practices aus der konkreten Arbeit in der Lehre und Betreuung von Abschlussarbeiten. Darüber hinaus ist das Thema mittlerweile integraler Bestandteil des jeweils aktuellen LEARN-Semesterprogramms²¹.

²⁰ <https://www.fhstp.ac.at/de/audiences/lehrende/hochschuldidaktische-weiterbildung#cafe>

²¹ <https://www.fhstp.ac.at/de/audiences/lehrende/ki-digitale-tools-und-lehrinnovation>

Im Februar 2024 wurden zwei traditionsreiche Veranstaltungen der FH St. Pölten rund um innovatives Lehren und Lernen, nämlich der **Tag der Lehre** und die **Konferenz Inverted Classroom & beyond**, zu einer zweitägigen Fachkonferenz mit dem Leitthema „**Das Curriculum der Zukunft gestalten**“²² verknüpft.

Ziel der Veranstaltung war es, die Entwicklung und Gestaltung von Curricula der Zukunft multiperspektivisch zu betrachten. Zudem sollten neue Ideen entstehen, die durch praktische Erfahrungen sowie aktuelle Erkenntnisse aus der Bildungs- bzw. Lehr-Lernforschung inspiriert wurden. Lehrveranstaltungsformate, Curricula-Gestaltung sowie strukturelle Rahmenbedingungen von Hochschulen wurden demnach skizziert, reflektiert und diskutiert sowie weiterentwickelt oder neu gedacht.

Die Konferenz drehte sich um vier Themenfelder:

- Zukunftsfähige Curriculumsentwicklung
- Lehr-Lernformate der Zukunft
- Schlüsselkompetenzen der Zukunft
- Lehrkompetenzen der Zukunft

Mehr als 150 Hochschullehrende und -forschende aus dem gesamten DACH-Raum nahmen teil. Die unterschiedlichen Formate wie etwa Präsentationen, Lightning Talks, ein Diskursforum, ein Round Table sowie mehrere Hands-on-Workshops sorgten für ein abwechslungsreiches Programm. Die Keynotes der Veranstaltung hielten Marco Kalz von der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zum Thema „*Transfer and problem-solving as alternative futures for teaching in higher education*“ und Isabell Grundschober von der Universität für Weiterbildung Krems zu „*Learner-centered education: Empty buzzword or game changer for the future of higher education?*“.

²² <https://tagderlehre.fhstp.ac.at/nachlese-2024>

4 Angewandte Forschung und Entwicklung

Neben der akademischen Aus- und Weiterbildung sind angewandte Forschung und Entwicklung sowie Wissenstransfer und Innovation als wichtige Leistungsbereiche an der FH St. Pölten etabliert und fest in der Strategie verankert.

Dies zeigt sich unter anderem dadurch, dass die FH St. Pölten im Jahr 2024 nicht nur die Expertise in ihren Kernforschungsbereichen festigen, sondern auch neue Akzente setzen konnte. Durch das Know-how im Bereich der künstlichen Intelligenz erschließen sich neue Forschungsfelder und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den verschiedensten Disziplinen; an der FH selbst aber auch außerhalb. Darüber hinaus schaffen die interdisziplinären Organisationsstrukturen wie das Centre for Artificial Intelligence (CAI) Center for Digital Health and Social Innovation (CDHSI) und das Center for Sustainable Mobility (CSM) beste Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit über die Institutsgrenzen hinweg.

Ein Highlight im letzten Jahr war der Start des **Josef Ressel Zentrum Industrial Data Lab**, in dem neue Methoden entwickelt werden durch die Erkenntnisse aus industriellen Fertigungsdaten gewonnen werden können. Expert*innenwissen und automatisierte Analysen sollen nutzbringend zusammengeführt und der Austausch von Wissen innerhalb und zwischen Unternehmen erleichtert werden.

Ein weiterer Meilenstein ist das Projekt zum Aufbau des regionalen **Mobilitätslabors Amstetten**. Es unterstützt ländliche Regionen auf dem Weg zur Mobilitätswende und holt Stakeholder und Nutzer*innen an einen Tisch, wo sie gemeinsam nachhaltige und innovative Mobilitätslösungen entwickeln. Der partizipative Ansatz nimmt alle Beteiligten in die Pflicht und sorgt dafür, dass die erarbeiteten Lösungen von vielen mitgetragen werden.

Hervorzuheben ist auch das Projekt **Dev Grace**, in dem von Partnern aus dem E³UDRES²-Konsortiums erstmals versucht wird einen gemeinsamen Lehrgang aufzubauen. Am Ende des Projektes soll ein vollständiges Curriculum stehen, das als Erasmus Mundus Masterstudiengang (EMJM) eingereicht werden kann. Damit wird dem Wunsch nach einem "Multi-Universitätscampus in Europa" und nach mehr internationaler Zusammenarbeit im Bildungssektor Rechnung getragen.

Abgewickelt werden die Projekte sowohl in der Fachhochschule St. Pölten GmbH als auch im Tochterunternehmen, der Fachhochschule St. Pölten ForschungsGmbH.

Alle Departments an der FH St. Pölten verfügen über ein Forschungsinstitut, das inhaltlich und personell eng mit den Studiengängen verflochten ist, die angewandte Forschung und Entwicklung im jeweiligen Themenbereich vorantreibt und zur Profilbildung der Hochschule beiträgt. Einen hohen Stellenwert genießt die interdisziplinäre Forschung. Um sie zu fördern, wurden zusätzliche Strukturen wie das Center for Digital Health and Social Innovation, das

Center for Artificial Intelligence und Center for Sustainable Mobility eingerichtet. Ein weiteres Zentrum, das den Kreativsektor besser repräsentieren soll, wird noch folgen.

Ein weiterer wichtiger Ansatz, der seitens der FH St. Pölten verfolgt wird, ist der Ausbau der Möglichkeiten zur Doktoratsvergabe. Diesbezüglich zeigt das doc.funds.connect Projekt Visual Heritage die Bemühungen der FH St. Pölten weitere doc.funds Projekte einzuwerben. Da die FH St. Pölten grundsätzlich selbst keine Doktorate vergeben darf, wurde mit der UWK in Krems ein Kooperationsvertrag geschlossen, der die gemeinsame Betreuung von Dissertant*innen möglich macht. Darüber hinaus bestehen gut etablierte Netzwerke mit anderen Universitäten, die ebenfalls dafür genutzt werden können, um gemeinsam betreute Dissertationen anzubieten.

Weiters legt die FH St. Pölten besonderen Wert auf ein gutes Netzwerk an Projektpartnerschaften in Forschung und Wissenstransfer, welches im Jahr 2024 weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden konnte. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, blieb man zwar unter dem Rekord aus der Jahr 2021, jedoch konnte im Vergleich zu den Jahren 2022 und 2023 wieder eine Steigerung erreicht werden. Der Anteil an internationalen Projektpartnern ist zwar zurückgegangen, liegt aber nahe am Mittel der letzten Jahre (~35 internationale Partnerschaften).

Kalenderjahr	Projektpartnerschaften insgesamt	Internationale Projektpartnerschaften
2020	113	40
2021	162	24
2022	120	32
2023	118	49
2024	156	31

Tabelle 7: Internationale Projektpartnerschaften: Quelle: F&WT Datenabfrage 28.02.2025

Die internationale Ausrichtung der FH zeigt sich auch an den Teilnahmen an wissenschaftlichen Konferenzen sowie den Schriftpublikationen in hochrangigen Journalen.

Der **wissenschaftliche Publikationsoutput (in den Kategorien Buch, Buchkapitel, Zeitschriftenartikel, Vortrag zu Fachpublikum, Dissertation, Patent und Kunstwerk,)** der FH St. Pölten liegt 2024 in den genannten Kategorien mit 315 Publikationen nahe dem 6-jährigen Mittelwert (Zeitraum von 2019 bis 2024) von ~ 326 Publikationen pro Jahr. Der Anteil

an fremdsprachigen Publikationen ist aber stetig gestiegen und liegt mittlerweile bei etwa 67 Prozent. Im Jahr 2019 waren es lediglich 44 Prozent.

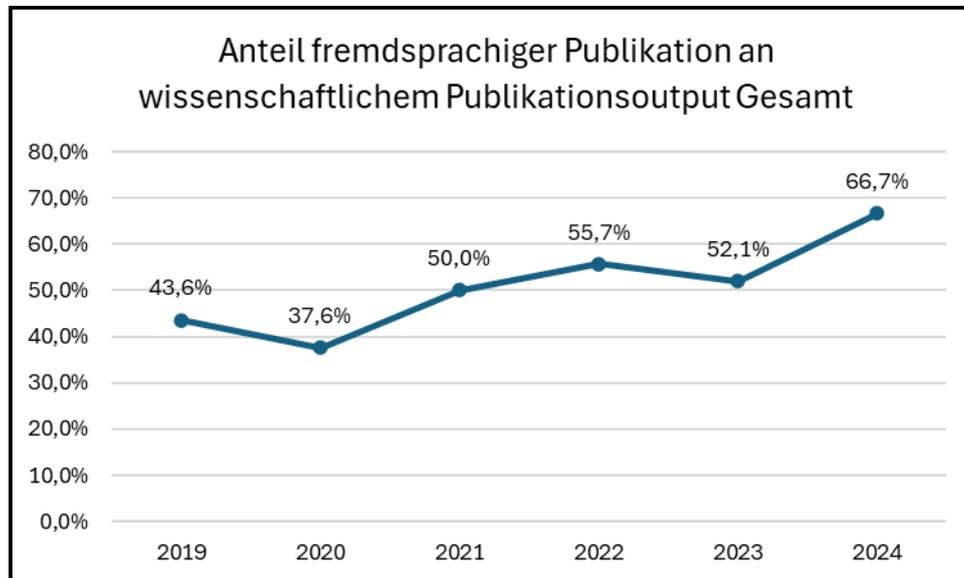


Abbildung 1: Anteil fremdsprachiger Publikationen am wissenschaftlichen Gesamtoutput. Quelle: F&WT Datenabfrage am 01.07.2024

Der Anteil der F&E-Erlöse (inklusive Wissenstransfer) am Gesamtumsatz der Lehre der FH St. Pölten lag 2024 bei etwa 15,5 Prozent (vorläufig, die Bestätigung durch den Wirtschaftsprüfer erfolgt Ende April). Zum Vergleich: Im Jahr 2023 lag der Anteil bei rund 16,2 Prozent.

5 Darstellung und Analyse des Bereiches Personal

Die Förderung von Mitarbeiter*innen hat an der FH St. Pölten einen besonders hohen Stellenwert. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2024 das bereits bestehende Laufbahnmodell für Lehre und Forschung überarbeitet. Ziel des überarbeiteten Modells ist die Verschränkung von Lehre und Forschung sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Lehr- und Forschungspersonals, die sowohl auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen als auch auf die institutionellen Anforderungen der FH St. Pölten sowie auf europäische und internationale Hochschulstandards eingeht. Damit sollen die vielfältigen Erwartungen noch besser erfüllt und den Mitarbeiter*innen sowohl persönliche als auch fachliche Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden. In Zukunft ist zudem geplant, das bestehende Laufbahnmodell auch für das allgemeine Personal zu überarbeiten.

Im Jahr 2024 wurde außerdem ein umfangreicher Weiterbildungskatalog (Development Journey 2024) angeboten, der die Mitarbeiter*innen auf dem neuesten Stand hält und gezielt auf aktuelle Entwicklungen eingeht, wie zum Beispiel den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Themen wie Gender, Diversity und Digitalisierung sind jedes Jahr als feste Bestandteile des Weiterbildungsprogramms verankert. Neben den Einzelweiterbildungen wurde auch ein umfassendes Programm zur Führungskräfteentwicklung gestartet. Im Jahr 2024 begannen die Leadership Basic Journey, um die neu installierten Teamleiter*innen in ihrer neuen Führungsrolle zu begleiten, und die EHL Development Journey, die entlang der FH-Strategie ausgerichtet sind und darauf abzielen, die Führungskompetenzen der Führungskräfte weiter zu verbessern.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2024 zahlreiche Rekrutierungen durchgeführt. Insgesamt wurden 114 Stellen aus den Bereichen Lehre, Forschung und Verwaltung besetzt. Um die FH St. Pölten als attraktiven Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt zu positionieren, wurden zudem neue und ansprechende Karriereinserate entwickelt. Diese Inserate wurden gezielt auf die Bedürfnisse und Interessen potenzieller Bewerber*innen abgestimmt, um die besten Talente zu gewinnen und die Sichtbarkeit der Hochschule als Arbeitgeber zu erhöhen.

Zusätzlich wurde die FH St. Pölten im Jahr 2024 erstmals für ihre familienfreundliche Ausrichtung ausgezeichnet. Diese Anerkennung unterstreicht das Engagement der Hochschule, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördert. Im Rahmen dieser Auszeichnung werden kontinuierlich neue Maßnahmen ergriffen, um die Familienfreundlichkeit weiter zu stärken und den Mitarbeiter*innen noch flexiblere Arbeitsmodelle sowie Unterstützungsangebote zu bieten. Ein Beispiel dafür ist, dass die Durchrechnungszeiten für Remote Work erweitert wurden.

Auch die betriebliche Gesundheitsförderung bleibt ein zentraler Bestandteil der FH St. Pölten, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen langfristig zu fördern. Durch verschiedene

Initiativen wird aktiv das körperliche und psychische Wohlbefinden der Mitarbeiter*innen unterstützt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Prävention und Bewältigung von Burnout. Dafür stehen Burnout-Vertrauenspersonen als erste Anlaufstelle zur Verfügung. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, externe Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen, um individuelle Unterstützung und professionelle Begleitung in herausfordernden Zeiten zu erhalten.

5.1 Entwicklungen der Mitarbeiter*innenzahlen

Im Jahr 2024 beschäftigte die FH St. Pölten 504 Personen (inkl. ForschungsGmbH und Hochschulen St. Pölten Holding GmbH), was einer Steigerung von 5% entspricht. Auf das hauptberufliche Personal verteilen sich 246 Personen auf allgemeines und 258 Personen auf Personal im Bereich Forschung und Lehre.

Auffallend ist vor, dass im Bereich Forschung und Lehre mit rund 41% weniger Frauen als Männer angestellt sind, was sich auch bei den nebenberuflichen Lehrenden deutlich zeigt. Mit rund 65% sind auch in diesem Bereich weit mehr Männer als Frauen vertreten. Dem gegenüber steht das Allgemeine Personal, dem mit rund 73% deutlich mehr Frauen als Männer zuzuordnen sind.

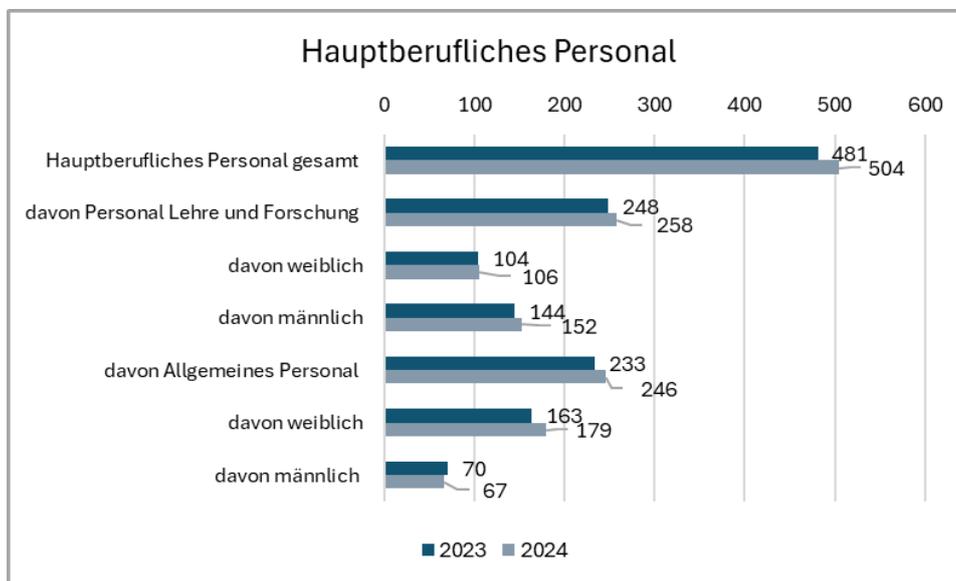


Abbildung 2: Hauptberufliches Personal gesamt inkl. ForschungsGmbH, inkl. Hochschulen St. Pölten Holding GmbH, Stichtag 31.12.2023 und 31.12.2024. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung

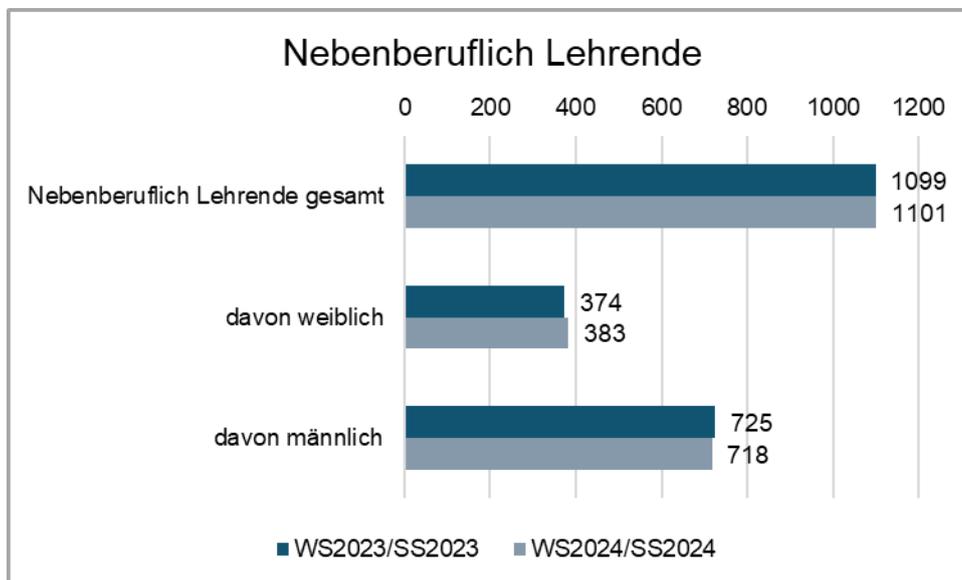


Abbildung 3: Nebenberuflich Lehrende im Zeitraum WS23/SS23 und WS24/SS24. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung

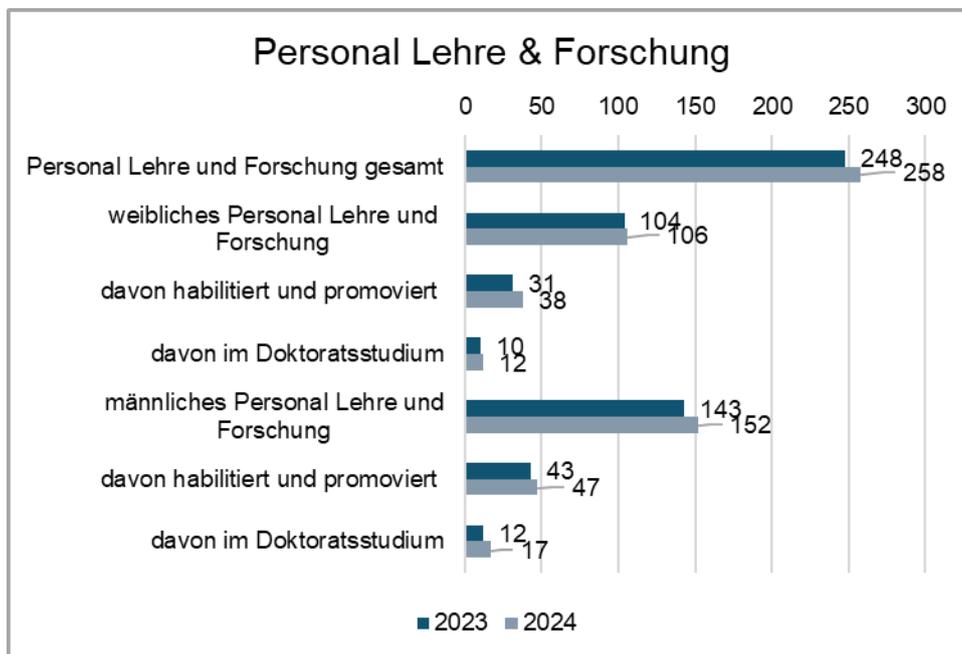


Abbildung 4: Personal Lehre & Forschung, Stichtag 31.12.2023 & 31.12.2024. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung

5.2 Änderungen der Leitungsfunktion in den Fakultäten und Departments

Personelle Änderungen im Bereich der Department- bzw. Studiengangsleitungen werden im Sinne eines gut eingeführten Prozesses inkl. Hearings durchgeführt, dem auch die Gender & Diversity Beauftragte immer beiwohnt.

Die folgende Tabelle zeigt die, aufgrund des Organisationsprozesses vielen, vorgenommenen personellen Änderungen im Berichtszeitraum:

Personelle Änderungen im Bereich der Fakultäten					
Fakultät/ Department	Name	Funktion	Studiengang	StgKz	Datum
Fakultät für Gesundheit und Soziales	FH-Prof. DSA Mag. (FH) Christine Haselbacher	Fakultäts- leitung	-	-	15.09.2023
Fakultät für Technik und Wirtschaft	FH.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Fidler	Fakultäts- leitung			15.09.2023
Gesundheit	FH-Prof. Barbara Wondrasch, PT PhD	Department- leitung	-	-	15.03.2023
Soziales	Dr. Katharina Auer Voigtländer, BA, MA	Department- leitung	-	-	01.01.2024
Medien und Digitale Technologien	FH-Prof. Dr. Thomas Felberbauer, MSc	Department- leitung	-	-	01.01.2024
Bahntechnologie und Mobilität	FH-Prof. Dipl.- Ing. (FH) Dipl.- Ing. Frank	Department- leitung	-	-	01.02.2024

	Michelberger, EURAIL-Ing.				
Bahntechnologie und Mobilität	FH-Prof. Dipl.- Ing. (FH) Dipl.- Ing.Frank Michelberger, EURAIL-Ing.	Studiengangs- leitung	Bahn- technologie und Mobilität	0586	01.02.2024
Bahntechnologie und Mobilität	Ulrich Puz	Studiengangs- leitung	Bahn- technologie und Management von Bahnsystemen	0694	01.02.2024
Soziales	Christine Schmid	Studiengangs- leitung	Sozial- pädagogik	0935	07.03.2024

Tabelle 8: Änderungen der Leitungsfunktionen

5.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Im Berichtszeitraum wurden Änderungen in den jeweiligen Entwicklungsteams im Zuge der nicht-akkreditierungsrelevanten Änderungen des Curriculums folgender Studiengänge vorgenommen, sodass eine Änderung in der Zusammensetzung der Entwicklungsteam erforderlich war:

Änderungen der Entwicklungsteams			
Department	Art	Studiengang	StgKz
IT Security	Bachelor	Data Science and Business Analytics	A0834
Medien und Digitale Technologien	Bachelor	Creative Computing	A0866
Medien und Digitale Technologien	Bachelor	Smart Engineering of Production Technologies and Processes	A0775

Medien und Digitale Technologien	Bachelor	Medientechnik	A0261
----------------------------------	----------	---------------	-------

Tabelle 9: Änderungen im Entwicklungsteam aufgrund nicht-akkreditierungsrelevanter Änderungen

5.4 Fachhochschulprofessuren

Auch in diesem Berichtsjahr wurden mit März 2024 neue FH-Professuren und FH-Honorarprofessuren vergeben.

FH-Professuren und FH-Honorarprofessuren		
Department	Name	Verliehener Titel
Informatik & Security	Thomas Delissen, MSc	FH-Professor*in
Gesundheit	Veronika Edtbauer, BSc, MSc, MSc	FH-Professor*in
Soziales	Mag. (FH) Christine Engel-Unterberger	FH-Professor*in
Gesundheit	Mag. Eva-Maria Freiheim, Msc	FH-Professor*in
Digital Business & Innovation	Mag. Carina Wagner-Havlicek	FH-Professor*in
Medien und Digitale Technologien	Dipl.-Ing. (FH) Klaus Temper	FH-Professor*in
Soziales	Dipl. Soz. Päd. (FH) Marina Tomic-Hensel, MA	FH-Professor*in
Informatik & Security	Dipl.-Ing. (FH) Stefan Angerer	FH-Honorarprofessor*in
Gesundheit	Renate Bilik, PT, BSc	FH-Honorarprofessor*in
Digital Business & Innovation	Mag. Thorsten Müller	FH-Honorarprofessor*in
Soziales	Mag. Andrea Rogy	FH-Honorarprofessor*in
Informatik & Security	Mag. Manfred Spanner, MSc	FH-Honorarprofessor*in
Soziales	Dr. MMag. DSA Hanna Svoboda-Grafschafter, BEd, MA, MAS	FH-Honorarprofessor*in
Informatik & Security	Dipl.-Ing. Richard Thron, BSc CISSP	FH-Honorarprofessor*in
Medien und Digitale Technologien	Dipl.-Ing. (FH) Mag. Dr. Aldo Tolino	FH-Honorarprofessor*in

Tabelle 10: FH-Professuren und FH-Honorarprofessuren 2023/24

Die Gestattung der Verwendung des Titels „Fachhochschul-Professor*in“ setzt zum Zeitpunkt der Antragsstellung den Nachweis formaler und qualitativer Kriterien voraus.

Die exakt formulierten Kriterien zur Verleihung der Titel „FH-Professor*in“ und „FH-Honorarprofessor*in“ und der zugehörigen Verfahrensabläufe sind im „Satzungsteil 04 – Bezeichnungen Universitätswesen“ der Fachhochschule St. Pölten auf der Webseite veröffentlicht.²³

²³https://www.fhstp.ac.at/de/mediathek/pdfs/infoblaetter/satzung_teil_4_bezeichnungen_universitaetswesen.pdf

6 Darstellung und Analyse des Bereiches Internationalisierung

Der Fokus der Internationalisierung lag im Studienjahr 2023/24 auf der Weiterführung der Umsetzung der mit der Erasmus+ Programmgeneration 2021-2027 einhergehenden tiefgreifenden Neuerungen und Änderungen.

Bei der Auszahlung der Erasmus+ KA131 Stipendien an die Studierenden, wurde im Studienjahr 2023/24 die volle Aufenthaltsdauer inkl. etwaiger (Green Travel) Reisetage finanziert. Die Langzeitmobilitäten für Studium und Praktikum wurden im Studienjahr 2023/24 dabei aus dem Erasmus+ KA131-Projekt 2023 gefördert, die Outgoing-BIP-Studierendenmobilitäten und ukrainischen Incoming-Studierendenmobilitäten für ein Auslandssemester aus dem Projekt 2022.

Die **Digitalisierung** der Mobilitätsprozesse wurde weiter vorangetrieben, sodass bereits folgende Mobilitätsprozesse erfolgreich in der Mobilitätssoftware „Mobility Online“ implementiert werden konnten:

- Outgoing Free Movers (= Studierendenmobilitäten an nicht-Partnerhochschulen)
- Outgoing SMS (Langzeit) (SMS = Student Mobility for Studies)
- Incoming SMS (Langzeit) (SMS = Student Mobility for Studies)
- Incoming SMT (SMT = Student Mobility for Traineeships)
- BIPs Outgoing (BIP = Blended Intensive Programme)
- BIPs Incoming (BIP = Blended Intensive Programme)

Im November 2023 fand die jährliche **International Week** zum Thema „Meet European Universities“ statt. Mehr als 90 Teilnehmer*innen (Lehrende, Staff Training, E³UDRES² Meetings) aus 15 Ländern nahmen daran teil. Es konnten einige renommierte Sprecher*innen dafür gewonnen werden, wie z.B. Klara Engels Prenyi von der Europäischen Kommission (online), Anthony Camilleri vom Knowledge Innovation Centre auf Malta, Colin Tück, ehemaliger Direktor des European Quality Assurance Register for Higher Education, sowie Aleksandr Susnjar von der Allianz YUFE. Es gab interdisziplinäre Open Lectures, die Gäste, Mitarbeiter*innen und Studierende besuchen konnten. Die Teilnehmer*innen hatten zudem die Möglichkeit, eines der E³UDRES²-Allianz-Formate auszuprobieren, die sogenannten Mini-I-Living-Labs, die speziell für Studierende angeboten werden. Außerdem fanden während der International Week in zwei Departments der FH St. Pölten Blended Intensive Programmes statt, an denen lokale Studierende sowie rund 80 Studierende und 20 Lehrende von Partnerhochschulen teilnahmen.

Im Rahmen der International Week wurde zudem der „**Go International! Day**“ veranstaltet. An diesem Tag erhielten die Studierenden der FH St. Pölten Informationen über Studien- und

Praktikumsmöglichkeiten im Ausland, und Mitarbeiter*innen konnten sich über die Optionen der Personalmobilität informieren. Teilnehmer*innen der Partnerhochschulen der FH St. Pölten präsentierten sich bei einer Study Abroad Fair. Darüber hinaus trugen internationale Gastvortragende in Lehrveranstaltungen an der FH St. Pölten vor.

Zudem fand während der International Week wieder die **#iConCMT-Konferenz** des Departments Medien und Digitale Technologien statt.

Im Oktober 2023 fanden außerdem die **#erasmusdays** statt, unter anderem mit einem Online-Quiz. Ende des Sommersemesters 2024 wurde ein Fotowettbewerb für alle Outgoing- und Incoming- Studierenden und Auslandspraktikant*innen der FH St. Pölten durchgeführt.

6.1 Analyse der Entwicklung der Mitarbeiter*innenmobilität

An der FH St. Pölten gibt es vielfältige Mobilitätsformate die Mitarbeiter*innen zur Verfügung stehen. Mobilitäten von Mitarbeiter*innen dauern in der Regel ca. 2-7 Tage, in Ausnahmefällen sind auch Langzeitmobilitäten von mehreren Wochen oder Monaten möglich. Grundsätzlich wird zwischen a) Lehrendenmobilität (Mobilität in Verbindung mit Lehrtätigkeit von mindestens 8 Unterrichtseinheiten pro Woche) und b) (Erasmus) Staff Training (Weiterbildung) für Mitarbeiter*innen und Dozent*innen unterschieden. Die dabei genutzten Programm- bzw. Förderschienen sind: Erasmus+, Mobilitäten von/zu Partnerhochschulen im Rahmen von bilateralen Abkommen, Mobilitäten von/zu nicht-Partnerinstitutionen (= Free Movers). Mitarbeiter*innen werden besonders zu Mobilitäten zu E³UDRES² Partnern ermuntert.

Insgesamt gab es für das Studienjahr 2023/24 238 Mitarbeiter*innen-Mobilitäten (Lehrendenmobilität, abgekürzt „Lehre“ und Staff Training, kumuliert Incoming- sowie Outgoingmobilitäten). Damit zeichnet sich über den Zeitraum 2020/21 bis 2023/24 eine positive Entwicklung ab, da die Rekordzahlen des Jahres 2021/22 um einiges übertroffen werden konnten. Rund 70% der 238 Mitarbeiter*innen-Mobilitäten für 2023/24 beziehen sich auf Incomingmobilitäten, rund 30% auf Outgoingmobilitäten, womit ein langjähriger Trend fortgesetzt wird, da der Anteil der Incomingmobilitäten an den Mitarbeiter*innen-Mobilitäten über den gesamten Beobachtungszeitraum (2020/21 bis 2023/24) stets höher lag als der Anteil der Outgoingmobilitäten. Die nachfolgende Tabelle schlüsselt die Mitarbeiter*innen-Mobilitäten nach Incoming und Outgoing in absoluten Zahlen auf und gibt die Anteile zu Lehrendenmobilität und Staff Training prozentual aus.

Studien-jahr	Personal: Incoming Mobilitäten			Personal Outgoing Mobilitäten			Mobilitäten Gesamt
	Incoming Gesamt	Lehre	Staff Training	Outgoing Gesamt	Lehre	Staff Training	
2018/19	52	69%	31%	46	46%	54%	98
2019/20	37	43%	57%	34	47%	53%	71
2020/21	7	100%	0%	1	0%	100%	8
2021/22	100	42%	58%	48	17%	83%	148
2022/23	81	33%	67%	61	25%	75%	142
2023/24	167	29%	71%	71	25%	75%	238

Tabelle 11: Mitarbeiter*innen-Mobilitäten im Überblick. Quelle: Internationaler Mobilitätsbericht 2023/24.

6.2 Analyse der Entwicklung der Studierendenmobilität

Für das Studienjahr 2023/24 liegen insgesamt 539 studentische Mobilitäten vor (Incoming und Outgoing), damit hat sich die Anzahl studentischer Mobilitäten im Beobachtungszeitraum 2018/19 bis 2023/24 mehr als verdoppelt (im Studienjahr 2018/19 gab es 201 studentische Mobilitäten).

Rund 59% der 539 **studentischen Mobilitäten** 2023/24 betreffen Incomingmobilitäten und rund 41% betreffen Outgoingmobilitäten. Auch im Jahr 2023/24 liegen die Incomingmobilitätszahlen wieder höher als die Outgoingmobilitätszahlen. Die nachfolgende Tabelle schlüsselt die studentischen Mobilitäten in absoluten Zahlen auf und gibt für die Langzeit- („lang“), Kurzzeit- („kurz“ z.B. BIP) und Praktikaformate („prak“) prozentuale Anteile aus.

Die Incoming-Mobilitätszahlen haben sich im Beobachtungszeitraum von 2018/19 bis 2023/24 sehr stark entwickelt (von 66 zu 317) und auch die Outgoing-Mobilitätszahlen weisen ein positives Wachstum auf (von 135 zu 222), wenngleich nicht in der starken Ausprägung wie dies für die Incoming-Mobilitätszahlen beobachtet wurde. Auffällig ist, dass im Jahr 2023/24 erstmalig die Kurzzeitmobilitäten weit höher liegen als die Langzeitmobilitäten.

Studienjahr	Student. Incomings			Student. Outgoings				Mobilitäten Gesamt
	Incoming Gesamt	Incoming Lang	Incoming Kurz	Outgoing Gesamt	Outgoing Lang	Outgoing Prak	Outgoing Kurz	
2018/19	66	100%	-	135	46%	54%	-	201
2019/20	51	100%	-	109	56%	44%	-	160
2020/21	49	100%	-	87	37%	63%	-	136
2021/22	158	54%	46%	206	46%	29%	25%	364
2022/23	219	52%	48%	211	39%	23%	37%	430
2023/24	317	29%	71%	222	42%	19%	39%	539

Tabelle 12: Studentische Mobilität im Überblick: Quelle: Internationaler Mobilitätsbericht 2023/24

Auch im Berichtsjahr 2023/24 stellen die Kurzzeitmobilitäten eine weitere wichtige Säule der internationalen Mobilitäten dar und konnten weiter forciert werden. Weiters tragen sie besonders zur Stärkung der Partnerschaften bei, da eine enge Zusammenarbeit der BIP-Partner benötigt wird. Dies zeigt sich auch in der Anzahl der BIP-Incoming-Studierendenmobilitäten, da im Vergleich zu 2022/23 eine Verdoppelung festgestellt werden kann.

Im akademischen Jahr 2023/24 wurden an der FH St. Pölten 5 Blended Intensive Programme (BIP) organisiert und gehostet, bei denen 221 Incoming-BIP-Studierende sowie 29 Incoming-BIP-Lehrende und Mitarbeiter*innen zur Weiterbildung (STA oder STT) an der FH St. Pölten begrüßt wurden. In der folgenden Tabelle sind die im Berichtszeitraum durch die FH St. Pölten koordinierten und organisierten Blended Intensive Programmes (BIPs) dargestellt:

Studiengang	BIP	Partner
Bachelorstudiengang Bahntechnologie und Mobilität	International Railway Technology and Operations + calculate CO2- Footprint: Practical Skills for Climate Change	Brno University of Technology (CZ) TTK University of Applied Sciences (EE) JAMK University of Applied Sciences (FI) University of Nyiregyháza (HU) Vilnius University of Applied Sciences (LT) Technische Universität Lodz (PL) Politehnica University of Timisoara (RO) Universität Zilina (SK)
Bachelorstudiengang Medienmanagement	Creating Human Centered Digital Media Solutions for Sustainable Societal Development	Haute Ecole EPHEC (BE) Oulu University of Applied Sciences (FI) Semmelweis University (HU) Fontys University of Applied Sciences (NL) University of Skövde (SE)
Bachelorstudiengang Diätologie	The Foodture	Artesis Plantijn University of Applied Sciences and Arts (BE)

		<p>Hochschule Fulda - University of Applied Sciences (DE) Universidad CEU San Pablo (ES) Campus Bio Medico University of Rome (IT) University of Florida (USA) Vilnius University of Applied Sciences (LT) The Hague University of Applied Sciences (NL) Birmingham City University (UK)</p>
<p>Masterstudiengang Digital Innovation and Research</p>	<p>Trends in Research and Innovation in the Context of Computer Science</p>	<p>Howest University of Applied Sciences (BE) Hochschule Fulda - University of Applied Sciences (DE) SRH Hochschule Heidelberg (DE) Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (DE) Vilnius Gediminas Technical University (LT) Windesheim University of Applied Sciences (NL)</p> <p>Vidzeme University of Applied Sciences (LV) Breda University of Applied Sciences (NL) Technische Universität Lodz (PL) Instituto Politécnico do Porto (PT) Babeş-Bolyai University (RO) Transilvania University of Brasov (RO)</p>

Masterstudiengang Digital Media Production	Advertising and Content Factory: Vom Produkt bis zur Werbung	Hochschule Mittweida (DE) Babeş-Bolyai University (RO)
---	--	--

Tabelle 13: Blended Intensive Programmes

6.3 Nationale und internationale Kooperationen

Zum Austausch von Studierenden, Lehrenden- und Mitarbeiter*innen für Weiterbildungszwecke, gibt es ein großes weltweites Netzwerk an Partnerhochschulen. Der Großteil der Partnerhochschulen befindet sich im europäischen Raum. Im Studienjahr 2023/24 bestanden zum Stichtag 31.12.2023 156 Partnerhochschulen in 34 Ländern.

Die bestehenden Inter-Institutional Agreements mit den Erasmus+ Partnerhochschulen wurden automatisch auf das Studienjahr 2021/22 verlängert, da sich die Einführung der diversen (europäischen) Tools, u.a. auch „Erasmus Without Papers (EWP)“, verzögerte. Gleichzeitig wurden mit vielen Partnerhochschulen Verhandlungen über die Erweiterung von Kooperationen auf zusätzliche Studiengänge aufgenommen, um die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Da EWP nach wie vor noch nicht bei allen Hochschulen funktioniert werden in der Zwischenzeit Erneuerungen und Erweiterungen per E-Mail und in Papierform durchgeführt, müssen aber sobald es technisch möglich ist, in digitaler Form abgeschlossen werden.

An der FH St. Pölten funktioniert der digitale Austausch von Erasmus+ Abkommen mittlerweile technisch seit Frühjahr 2024 relativ gut. Im Studienjahr 2022/23 waren ca. ein Drittel der Erasmus+ Abkommen digital erneuert, im Studienjahr konnte dies gesteigert werden auf ca. zwei Drittel der Inter-Institutional Agreements. In der Mobilitätsbilanz mit Partnerhochschulen werden die Aktivitäten mit den einzelnen Partnern jährlich erfasst, um so eine gute Grundlage für die Bewertung der Aktivitäten mit den Partnerhochschulen zu haben.

Im Berichtsjahr 2023/24 wurden folgende Partnerhochschulabkommen geschlossen:

Partnerhochschule	Land	Partner
Alexander Moisiu University Durrës	AL	E ³ UDRES ² Associate Partner)
University of Shkodra Luigj Guraku, Shkodër	AL	E ³ UDRES ² Associate Partner
Brno University of Technology	CZ	
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	DE	
Fliedner Fachhochschule Düsseldorf	DE	
Hochschule Osnabrück	DE	
Universidad CEU San Pablo, Madrid	ES	

Semmelweis University, Budapest	HU	
Breda University of Applied Sciences	NL	
Linköping University	SE	
University of Florida, Gainesville	US	
University of Applied Sciences in Feriza	XK	E ³ UDRES ² Associate Partner

Tabelle 14: Incoming & Outgoing-Mobilitäten von Studierenden und Mitarbeiter*innen

7 Maßnahmen zu Gender & Diversity

Das Thema Gender & Diversity ist fest in der Strategie der FH St. Pölten verankert. Themen, wie Gleichstellung der Geschlechter, Frauenförderung und Wertschätzung der dritten Geschlechtsoption im Sinne des Artikel 8 der Menschenrechtskonvention²⁴ werden unterstützt. Daher werden im Berichtsjahr weiterhin die Zielsetzungen des Gender Equality Plans 2023-2025 verfolgt. Diese sind Grundlage für die konkrete Mehrjahres-Maßnahmenplanung, ergänzt durch ein Monitoring wie im Gender & Diversity Bericht.

Eines der verfolgten Ziele der FH St. Pölten im Gender & Diversity Mehrjahresplan stellte die erfolgreiche Teilnahme am Audit „hochschuleundfamilie“ dar, die im Studienjahr 2023/24 in der Zertifizierung als familienfreundliche Hochschule mündete. Unter anderem wurden dafür Maßnahmen wie die Ausweitung des Durchrechnungszeitraums für Homeoffice und die Aufstockung der Kinderferienbetreuung auf 40 Plätze pro Tag und die Ausweitung auf eine 4. Woche definiert und umgesetzt.

Im Studienjahr 2023/24 erhält die FH St. Pölten die Auszeichnung „Vorbild Barrierefreiheit“ der BhW (Bildung hat Wert) Niederösterreich für die Aktionswoche Inklusion 2023, die in Kooperation mit der Berta von Suttner Privatuniversität und dem Büro für Diversität der Stadt St. Pölten durchgeführt wurde. Mit dieser Auszeichnung werden jährlich außergewöhnliche Projekte und Initiativen gewürdigt, die sich intensiv mit den Themen Barrierefreiheit, Inklusion und Behinderung befassen um deren Bedeutung als wichtige Grundvoraussetzung in unserer Gesellschaft zu betonen. Die Aktionswoche Inklusion wurde auch 2024 fortgeführt und bot ein breites Programm an Workshops und Vorträgen, um sich mit Inklusion auseinanderzusetzen, Barrieren zu überwinden und eine inklusivere Gesellschaft zu fördern.

Barrierefreiheit wurde auch über den Aktionszeitrahmen hinaus konstant weiterverfolgt, wie etwa bei der Arbeit an digitaler Barrierefreiheit und eine barrierefrei zugängliche Webseite im Einklang mit dem Web-Zugänglichkeits-Gesetz (WZG) idgF. Zusätzlich wurden Lehrenden vermehrt Informationen für eine barrierefreie Lehre bereitgestellt, sowie Beratungen für Studierende und Studieninteressent*innen mit Behinderungen zu Nachteilsausgleichen und barrierefreien Studienmöglichkeiten durchgeführt.

Um Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen und Multiplikator*innen zu gewinnen, wurde im Berichtsjahr der „Gender & Diversity Think Tank“ erfolgreich umgesetzt. Ziel ist es, Gender & Diversity Themen in die verschiedensten Bereiche der FH zu tragen. Dazu wurden von Departements und FH-Services Personen nominiert, die sich bei zwei regulären Treffen und einem Klausurtag engagieren. Zusätzlich wird für alle Interessierten der FH ein offenes Treffen ermöglicht, um ihre Ideen zum Bereich Gender & Diversity einbringen zu können.

²⁴ §2 Abs. 5 FHG und GIBG, BGBl. I Nr. 66/20024

Laufende Maßnahmen

Da Maßnahmen im Bereich Gender, Diversity und Inklusion an der FH St. Pölten nicht nur punktuell umgesetzt werden, handelt es sich bei vielen Aufgaben um laufende Prozesse, die in diesem Abschnitt geschildert werden.

- Verbesserung von Arbeitsbedingungen und Gewinnung von Mitarbeiter*innen mit vielfältigen Hintergründen

Im Berichtszeitraum konnten weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen gesetzt werden, unter anderem durch die Festlegung von zwei Zusatzurlaubstagen für Mitarbeiter*innen mit begünstigter Behinderung in der Betriebsvereinbarung.

Die Berücksichtigung von Gender & Diversity-Aspekten im Recruiting wird außerdem durch die Mitwirkung der G&D-Koordination bei Hearings, über das Schalten von Jobanzeigen auf myability.jobs (Jobplattform für Menschen mit Behinderungen), und seit Neuem auch die Mitarbeit im Personalausschuss des Kollegiums sichergestellt.

- Familienfreundlichkeit

Da für die Fachhochschule St. Pölten Familienfreundlichkeit einen hohen Stellenwert hat, wird im Berichtszeitraum die Kinderferienbetreuung ausgeweitet. Die Betreuung wird nun für insgesamt 4 Wochen (Osterferien und 3 Wochen in den Sommerferien) für Kinder zwischen 4 und 15 Jahren angeboten. Insgesamt stehen jeweils 40 Plätze zur Verfügung und den Kindern werden viele spannende Aktivitäten, wie der Campus-Radiobesuch, Lesung in der Bibliothek sowie ein Bewegungsprogramm geboten.

- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Programmpunkte zur Bewusstseinsbildung und dem Kompetenzaufbau werden fortgeführt., wie etwa die Bereitstellung und Dissemination eines Leitfadens für inklusive Kommunikation.

Auch im Jahr 2024 wird es ermöglicht wissenschaftliche Abschlussarbeiten mit Bezug zu Gender & Diversity für den Gender & Diversity Award einzureichen. Ein Zusatzpreis für Abschlussarbeiten von Studierenden und Absolvent*innen von E³UDRES²-Partnerhochschulen wird im Berichtszeitraum weiterhin vergeben. Die Gewinnerinnen der Gender & Diversity Awards präsentierten anschließend ihre wissenschaftlichen Arbeiten zusätzlich beim Podcast des Campus & City Radio St. Pölten.

Maßnahmen zu Bewusstseinsbildung und Weiterbildung werden weiterhin angeboten, wie zum Beispiel im Zuge der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ und beim internationalen feministischen Kampftag. Für alle (neuen) Mitarbeitenden findet zweimal jährlich ein Workshop „Gender & Diversity Basics“ statt. Des Weiteren wird im für alle Lehrenden verpflichtenden Hochschuldidaktischen Zertifikatskurs das Seminar „Heterogenitätssensible Lehre“ im Ausmaß von 3,5 Stunden angeboten. Ziel dieser

Veranstaltung ist es unter anderem, verschiedene Facetten studentischer Heterogenität zu erkennen und Lernaktivitäten inklusiv und ungleichheitssensibel gestalten zu können.

Besonderes Augenmerk wird an der FH St. Pölten auf die Verhinderung sexueller Belästigung und Diskriminierung gelegt. Zum Kompetenzaufbau im Umgang mit und der Prävention von Übergriffen fand im Berichtszeitraum ein Workshop zum Thema statt, Inhalte und Ressourcen wurden auch jenen Mitarbeiter*innen zur Verfügung gestellt, die am Workshop nicht teilnehmen konnten.

Außerdem werden weiterhin alle studentischen Peer-Berater*innen der Peers4you im Rahmen ihrer Ausbildung durch ein Modul zu „Gender, Diversity, sexuelle Belästigung und Mobbing“ geschult.

Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen der International Week im November 2023 ein Workshop für Forscher*innen angeboten, um über Möglichkeiten für mehr „Diversity in Research and Innovation“ zu informieren.

Anhang

- Anhang 1 – Statistik Nostrifikation 2023/24

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anteil fremdsprachiger Publikationen am wissenschaftlichen Gesamtoutput. Quelle: F&WT Datenabfrage am 01.07.2024.....	17
Abbildung 2: Hauptberufliches Personal gesamt inkl. ForschungsGmbH, inkl. Hochschulen St. Pölten Holding GmbH, Stichtag 31.12.2023 und 31.12.2024. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung	19
Abbildung 3: Nebenberuflich Lehrende im Zeitraum WS23/SS23 und WS24/SS24. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung.....	20
Abbildung 4: Personal Lehre & Forschung, Stichtag 31.12 2023 & 31.12.2024. Quelle: Personal & Recht. Eigene Darstellung.....	20

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Änderungen, die § 14 der Akkreditierungsverordnung nicht betreffen im Zeitraum 01.09.2023 bis 31.08.2024. Quelle: HSE-QM. Eigene Darstellung.	9
Tabelle 2: Bescheidrelevante Änderungen und Neuakkreditierungen im Zeitraum 01.09.2023 bis 31.08.2024.....	9
Tabelle 3: Entwicklung der ordentlichen Studierendenzahlen. Quelle: BIS-Meldung 15.11.2022 und 15.11.20223.....	10
Tabelle 4: Gesundheits- und Krankenpflege, Standort St. Pölten und Mauer. Quelle BIS Meldung 15.11.2023.....	10
Tabelle 5: Entwicklung der außerordentlichen Studierenden. Quelle. BIS-Meldung 15.11.2022 und 15.11.2023.....	11
Tabelle 6: Änderungen der Lehrgänge. Eigene Darstellung. Quelle: HSE-QM.	11
Tabelle 7: Internationale Projektpartnerschaften: Quelle: F&WT Datenabfrage 28.02.2025 .	16
Tabelle 7: Änderungen der Leitungsfunktionen	22
Tabelle 8: Änderungen im Entwicklungsteam aufgrund nicht-akkreditierungsrelevanter Änderungen.....	23
Tabelle 9: FH-Professuren und FH-Honorarprofessuren 2023/24.....	23
Tabelle 11: Mitarbeiter*innen-Mobilitäten im Überblick. Quelle: Internationaler Mobilitätsbericht 2023/24.....	27
Tabelle 10: Studentische Mobilität im Überblick: Quelle: Internationaler Mobilitätsbericht 2023/24	27
Tabelle 13: Blended Intensive Programmes	30
Tabelle 14: Incoming & Outgoing-Mobilitäten von Studierenden und Mitarbeiter*innen	31

